

Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **10 (1903)**

Heft 16

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

An die ehemaligen Zöglinge des Lehrerseminars in Zug.

In No. 14 dieser Blätter wurden Sie auf ein Zirkular aufmerksam gemacht, „das Sie in den nächsten Tagen erhalten werden“. Eine leichte Erkrankung des Unterzeichneten trug dann die Schuld, daß der Aufruf erst Ende der vergangenen Woche zur Versendung gelangen konnte. Und nun ist er im lieben Vaterland zerstreut bei den werten Kollegen. In erfreulicher Weise kommt der unterschriebene Halbbogen zurück. Allein es werden von der Post auch viele Couverts mit der Bemerkung „Abgereist“ retourniert, was mir beweist, daß ich eine teilweise unrichtige Adreß-Liste erhielt. Ferner bin ich mir bewußt, daß wir nicht alle gewünschten Adressen erhältlich machen konnten.

Daher ersuche ich alle ehemaligen Zuger Seminaristen, welche noch nicht im Besitze des erwähnten Aufrufes sind, sich unverzüglich an den Unterzeichneten zu wenden, damit ihnen das Zirkular samt der Beitrittserklärung kann zugesandt werden.

Basel, Ostermonntag 1903.

Adolf Köppli, Sekundarlehrer.

Literatur.

1. Im Verlage von Benziger u. Co. A. G. erschien: **Handbüchlein** für die Mitglieder des Theresienvereins und alle kath. Christen von P. **Philibert Seeböck**, O. Fr. min.

Der Verfasser kommt einem längst gefühlten Bedürfnisse nach, indem er vorab den Mitgliedern obgenannten Vereines, z. B. 120,000 an der Zahl, dann auch solchen, die es werden wollen, sowie allen kath. Christen ein eigenes Handbüchlein widmet. Mit hoher Begeisterung ist er an die Lösung seiner Aufgabe gegangen und hat ein Werk geschaffen, das verdient, im edelsten und besten Sinne ein Volksbuch zu werden. Es enthält: I. Das Leben der hl. Theresia in kurzen Umrissen, II. Eine Tugendsschule aus ihrem Leben, III. Den Gebetsgeist der gotterleuchteten Stifterin, IV. Den Gebetsverein in seinem Ziele und Streben, V. Tägliche Gebete zum Gebrauche in der Kirche. Die schlichte, anregende Schreibweise ergreift unwillkürlich die Herzen und stimmt zur Andacht. Da das Buch zur Kräftigung des hl. Glaubens und zur Förderung frommen Sinnes vorzüglich geeignet ist, wünschen wir ihm die weiteste Verbreitung. L.

2. Die im Verlage von Karl Gröninger in Stuttgart und Leipzig unter der Redaktion von **Ernst Ege** erscheinende „**Neue Musik-Zeitung**“ hat bereits ihren 24. Jahrgang angetreten. Das Blatt darf, nach Einsichtnahme der ersten vier Nummern, ein vielversprechendes genannt werden. Es bringt wissenschaftliche, historische, biographische und allgemein belehrende Aufsätze und Abhandlungen, Gedichte und sogenannte Liedertexte für Komponisten, Mitteilungen über hervorragende Musikaufführungen, Vakanz- und Neubesetzung von musikalischen Aemtern, Personalnachrichten, Rezensionen und vieles andere. Vierteljährlich erscheinen sechs reich illustrierte Nummern mit zirka 80 Seiten Text, sowie sechs Musikbeilagen, je 4 Seiten stark, großes Notenformat, welche Klavierstücke, Lieder, Duos und Trios für Violine, Cello und Klavier enthalten. Der Preis ist bei der Reichhaltigkeit und Gebiegenheit ein äußerst bescheidene zu nennen und beträgt per Quartal Mk. 1.60. Einzelne Nummern zu 30 Pfg. Wir machen ein musikliebendes Publikum auf diese Zeitschrift aufmerksam und empfehlen dieselbe ganz besonders auch der Lehrerschaft aufs angelegentlichste; sie verdient es vollauf. L.